

A large, stylized yellow lion logo is positioned on the right side of the slide. The lion is depicted in a bold, outline style, facing left. Its tail is curled upwards and to the right. The entire slide has a yellow background with a large white circle on the left side containing the text.

**Stadt Dübendorf**

–

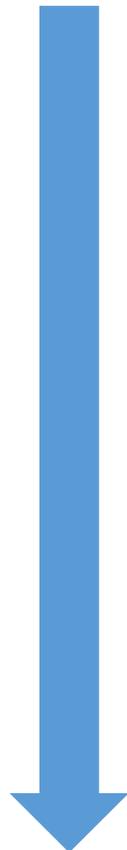
**«Suubers Dübi»**

Gemeindeseminar Abfallwirtschaft AWEL

11. November 2024

Alexandra Fink  
Fachbereich öffentlicher Raum

# Inhalt



Ausgangslage

Ziele

Aufbauphase

3-jährige Kampagne

Ressourcen

Einflussfaktoren

Wirkung

Fragen

Werde  
Raumpatin!

  
**SUUBERS  
DÜBI**

Übernehmen Sie  
eine Raumpatenschaft  
für eine Strasse oder einen  
Platz, dort wo Sie wohnen,  
arbeiten oder sich aufhalten.  
Ob als Einzelperson, Familie,  
Firma oder Verein –  
mitmachen können alle!

**Mach mit!**  
Mehr Infos oder gleich  
anmelden unter  
Tel. 044 801 69 58  
kontakt@suubersduebi.ch

#suubersduebi  
[www.suubersduebi.ch](http://www.suubersduebi.ch)

**Stadt Dübendorf**

Fachausschuss Prävention  
und Gesundheitsförderung



## Und so funktioniert's

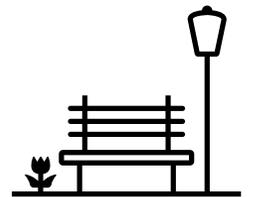
Ein Schild vor Ort kennzeichnet, wer die Patenschaft übernommen hat. Raumpatinnen und Raumpaten engagieren sich für mind. 6 Monate und nehmen 3–4 Mal pro Woche den grössten Abfall auf.

Die Stadt Dübendorf stellt Strassenschilder und Gebührensäcke zur Verfügung und lädt Sie zum jährlichen Apéro ein, um mit Ihnen auf ein SUUBERS DÜBI anzustossen!



# Anti-Littering-Kampagne «Suubers Dübi»

Raumpatinnen und Raumpaten „fötzelen“ regelmässig ein von ihnen gewähltes Gebiet und übernehmen dadurch Verantwortung für die Sauberkeit eines öffentlichen oder halböffentlichen Raums. Dies kann eine Strasse, ein Waldstück, ein Platz, ein Park oder ein Teilgebiet sein. Raumpatenschaften können von Einzelpersonen oder Gruppen übernommen werden.





# Start Kampagne



Grund für die Kampagne



Injiziert durch Fachausschuss  
Prävention und  
Gesundheitsförderung



Projektgruppe und  
Begleitgruppe



# Ziele der Kampagne



Sensibilisierung der Bevölkerung für  
das Thema Littering



Verhaltensänderung  
anstossen



Gemeinsame Identität im  
Bereich Freiraum stärken



Verbessern der  
Sauberkeit im  
öffentlichen Raum



Abfallmenge  
verringern

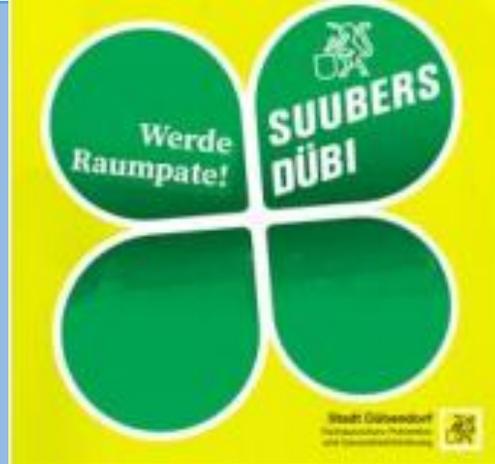


# Aufbauphase

## Projektgruppe



# Werbemittel



7. August 2019

## Bezirk Uster

### Raumpaten gegen Littering in Dübendorf

Die Stadt Dübendorf hat dem Littering mit diversen Massnahmen den Kampf angesagt. Von ist, dass freiwillige Helfer und Institutionen in einem bestimmten Gebiet für Ordnung sorgen.

...sichende mag es viel- in normaler Später- ren. Doch wenn Mo- id einmal pro Tag mit- den im Fachhüte- wack-Quartier im Hei- dorfs unterwegs ist, e effektiv auf Abfall- wesen, Fast-Food- gen und ganz viele ped landen dann in atzack und schlies- leten.

Freund ist Raump- endorf, und zwar die bevor das Projekt im g angefallen ist, war ab.«Ich bin inspe- in Bereich im Fernse- le Plastikverschmut- en Meeren und die Sigt, die verhungert ie den Magen vollt- ten», sagt Montique se habe sie sehr be- elt bewusst, dass sie

kaum etwas gegen die Verschmutzung der Meere tun könne. «Doch hier, vor meiner Haustür, kann ich etwas bewirken.»

Die Primarlehrerin spricht auch mit ihren SchülerInnen und Schülern regelmässig über Abfall und Recycling. Etwas, das Plastik ein Wertstoff ist, wenn man ihn wiederverwertet. «Die Kinder machen jeweils begierig mit, wenn wir dieses Thema behandeln.» Ihre beiden Söhne im Teeniealter hingegen seien nicht so überzeugt von der Sache, räumt Montique Freund lächelnd ein: «Sie sind der Meinung, dass die Leute noch mehr Abfall liegen lassen, wenn sie sehen, dass jemand alles wieder wegräumt.»

«Luthe statt aufrege»

Caroline Albrecht sitzt im Fach- ausschuss Prävention und Ge- sundheitsförderung und leitet das Projekt «Raumpatenschaften». Und sie kennt dieses Argument. Jedoch ist sie vom Gegen- teil überzeugt: «Sobald irgend- ein Müll herumliegt, wird noch mehr weggeworfen», sagt sie.

«Die Stadt Wädenswil etwa hat die Patenschaften vor zehn Jah- ren eingeführt und sehr gute Er- fahrungen damit gemacht.»

**Erst kleiner Teil abgedeckt**

Letztlich gehe es nicht nur dar- um, die Sauberkeit im öffent- lichen Raum zu verbessern, «dies ist es auch, die Bevölkerung zu sensibilisieren und eine Vorbild- funktion auszuüben», sagt Caro- line Albrecht. Schliesslich könne jeder etwas tun. Und effektiv reg- net sich auch die meisten über Littering auf, die sage dann im- mer: «Luthe statt aufrege.»

Sie selber habe Follierc auch schon direkt angesprochen. Bei

Einsteuern könnte man durchaus etwas erreichen, wenn der Ton stimmt, sagt Caroline Albrecht. Ihr Rat für die manch- mal auch voraus: «Es kommt vor, dass mich Leute auf der Strasse ansprechen und sagen, dass sie ihren Abfall gerade eben in den Müllimer geworfen haben, sagt sie und lacht.

Thomas Bachler

Insulanden bestanden in der Stadt Dübendorf bereits ein ge- neres Dutzend Raumpatenschaf- ten. Den Gosseler der Frater ma- chen Privatpersonen oder gleich- ganze Familien aus. Belegte- seien aber auch Institutionen wie Kirchen oder die Schule, sagt Caroline Albrecht: «Und die Mit- arbeiterInnen von der Abreitung Tiefbau helfen uns, wo sie könn- en.»

Noch ist lediglich ein kleiner Teil der Fläche Dübendorfs durch Raumpatenschaften abgedeck- «Das Projekt ist wohl einfach, noch nicht richtig bekannt», meint man sie. Zumindest ein bisschen ändern wird sich das in den nächsten Tagen: Dann werden Tafeln aufgestellt, auf denen man sehen kann, wer in dem entsprechenden Gebiet für Ordnung sorgt.

7



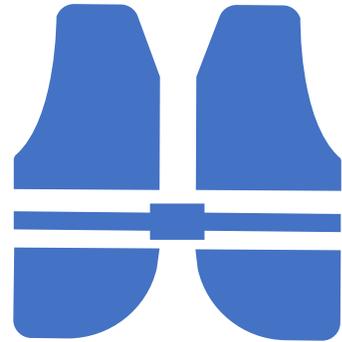
# Aufbauphase

## Projektgruppe

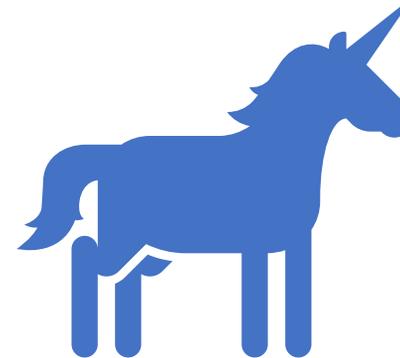




# Kampagne 2019-2021



Durchführung der  
Kampagne



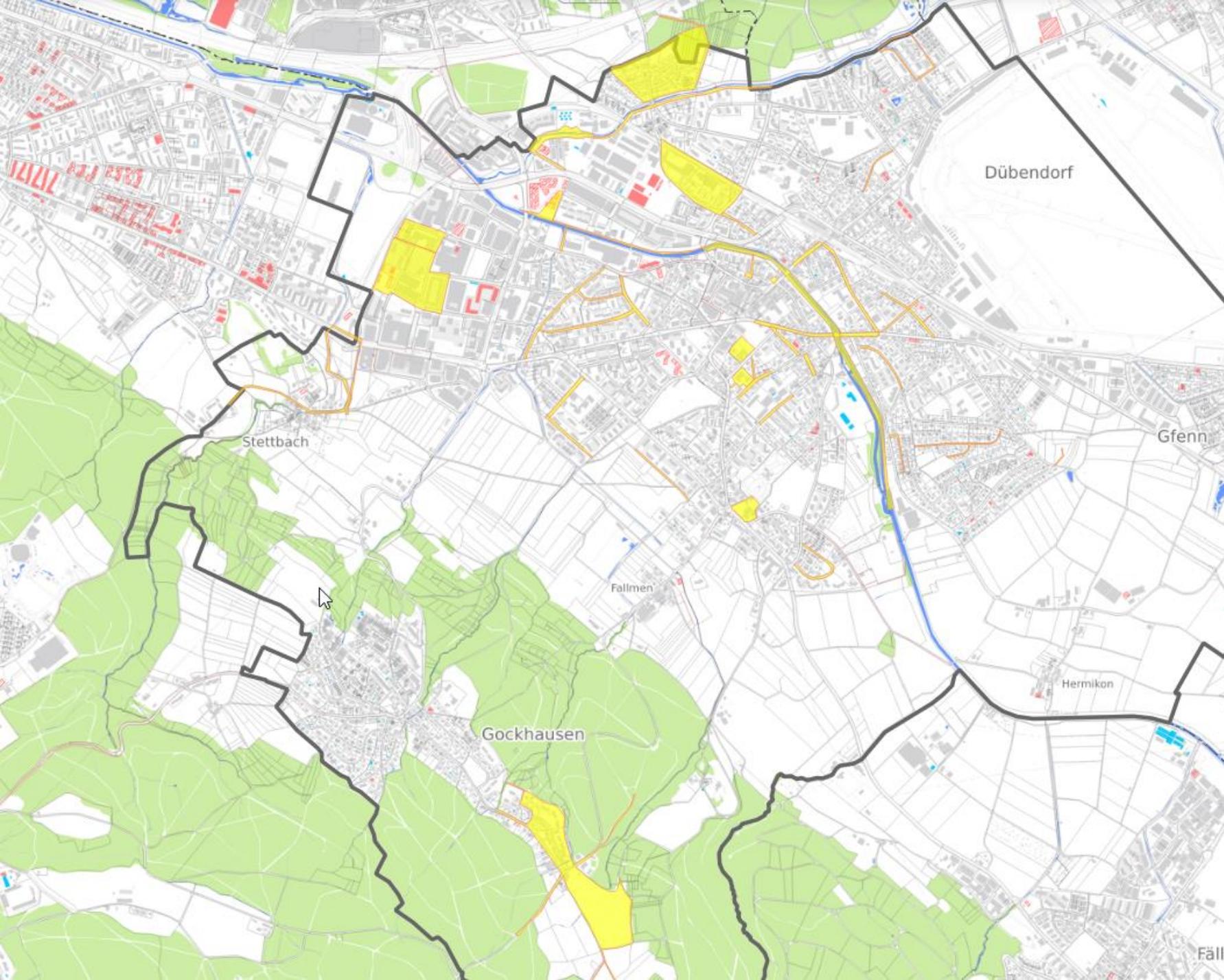
Seit 2022 Regelangebot  
Stadt Dübendorf



# Kampagne

## Allgemeine Aufgaben







# Kampagne 2019-2021

## Einführung neuer Raumpatenschaften





# Ressourcen Gemeinde

- CHF 20'000 FA Präv. & Gesundheitsförderung
- CHF 10'000 Stadtrat
- CHF 3'000 Ökumenisches Komitee
- ❖ 10 Stellenprozent

**Kampagne  
2019-2021**

## Regelangebot

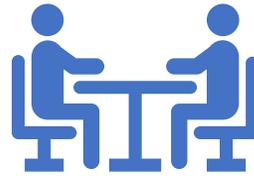
- CHF 5'000
- ❖ 5 Stellenprozent



# Worauf zu achten ist



Projekt- und Begleitgruppe



Personelle  
Ressourcen



Klare Zuständigkeiten



Sichtbarkeit der  
Raumpatenschaften



Wertschätzung des  
Freiwilligenengagements



Öffentlichkeitsarbeit

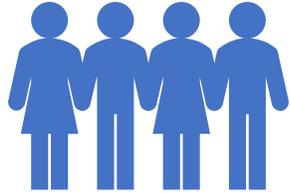


# Wirkung





# Ziele der Kampagne



Sensibilisierung der Bevölkerung für  
das Thema Littering



Verhaltensänderung  
anstossen



Gemeinsame Identität im  
Bereich Freiraum stärken



Verbessern der  
Sauberkeit im  
öffentlichen Raum



Abfallmenge  
verringern



# Fragen

Alexandra Fink  
Leitung Fachbereich öffentlicher Raum  
Stadt Dübendorf  
[alexandra.fink@duebendorf.ch](mailto:alexandra.fink@duebendorf.ch)

IGSU Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

